

## Haushaltsrede am 21. Dezember 2006

Herr Bürgermeister, liebe Beigeordnete, liebe Kolleginnen und Kollegen

Zum vorliegenden HH für 2007 ist als erstes positiv festzustellen: Gegenüber dem bald zu Ende gehenden Jahr 2006 mit einem Rekorddefizit von 457.000 €uro sieht der neue Etat mit einem Fehlbetrag von nur 257.000 €uro auf den ersten Blick erfreulich aus.

Berücksichtigt man, dass noch Altfehlbeträge aus 2005 abgedeckt werden mussten, ergäbe sich im neuen Haushalt sogar ein operativer Gewinn von knapp 2.000 €uro.

Der seit Jahren ansteigende Schuldenstand ist – auf den ersten Blick – gestoppt.

Wir führen dem Vermögens-HH 75.000 €uro für die Schuldentilgung zu und nehmen nur 33.000 €uro an neuen Krediten auf.

Dennoch sehen wir es als unsere Pflicht an, auf einige Risiken hinzuweisen, die uns möglicherweise in 2007 noch treffen könnten, nämlich die noch nicht abgerechneten Maßnahmen

- Die Mannesmannstraße K 52 aus dem Jahr 2001
- Seit jetzt 3 Jahren die Erschließungsmaßnahme Bangert
- Kauf und Erschließung des Neubaugebietes Ober dem Hof–Ost, ob der kalkulierte Gewinn fließen wird ?
- die Auswirkungen des Prozesses um den Ausbau des Friedhofsweges

und schließlich sehen wir nach wie vor erhebliche HH- Überschreitungen in 2006, die sich noch auswirken werden.

Zum HH kann man sagen:

Es handelt sich fast ausnahmslos um Pflichtausgaben. Es sind keine freien Mittel vorhanden, deshalb gibt es auch nur wenig Gestaltungsmöglichkeiten, deshalb ist auch das Fortschreiben der unveränderten Planansätze, wie in den Jahren zuvor begründet.

Wir kämpfen darum, durch sparsamstes Wirtschaften die Zukunftsfähigkeit, die Chancen unserer Gemeinde Weiler zu sichern, soweit es in unseren Kräften steht.

Positiv zu Vermerken ist, das der Landkreis, seine Umlage um 1,5 % -Punkte gesenkt hat; die VG will mit 1 %-Punkt nachziehen, was wir uns erhoffen.

Dass dies aber nicht stärker in den Haushaltsansätzen deutlich wird ist ein Zeichen dafür, dass die Steuerkraft der Gemeinde wieder anzieht. Kurz gesagt: Höhere Steuerkraft, höhere Umlagen.

Es freut uns, das darf ich für die FWG – Fraktion sagen, dass unsere Vorschläge und Anregungen zum HH berücksichtigt wurden. Das belegt, wir machen konstruktive Vorschläge, die auch im korrigierten Entwurf bereits berücksichtigt sind.

Erlauben Sie mir dennoch einige

### **Anmerkungen zum VerwaltungshH:**

- Neben den in der Position „Geschäftsausgaben“ gekürzten 250,-EU – die wir der „Partnerschaft“ zuschlagen wollen – also haushaltsneutral, bitten wir weitere 250,-EU für die Partnerschaft Sona-Lugagnano bereit zu stellen, also demnach 2000,- EU.

Dies scheint uns im Hinblick auf die bereits bekannten Vorhaben des WCV, der „Hexen mit Herz“ und des MGV sinnvoll zu sein.

- Wir schlagen vor, den Ansatz für die Touristinformation Bacharach zu streichen. Wir haben von dieser Einrichtung überhaupt nichts.

Die Südgemeinden Waldalgesheim, Münster-Sarmsheim und Weiler werden kaum bei den TI-Aufgaben berücksichtigt, in der Darstellung erfasst und den Druckerzeugnissen erwähnt, schon gar nicht motiviert. Diese Mitgliedschaft soll zum frühestmöglichen Zeitpunkt gekündigt werden.

Die eingesparten 750,-EU pro Jahr sollten für ein innerörtliches Informationssystem im Dorf – in 2007 und 2008 eingesetzt werden.

Wir hoffen, dass der Rat diesen beiden Vorschlägen zustimmt.

### **Anmerkungen zum VermögensH:**

- Für die Rhein-Nahe-Halle sind 5000 €uro vorgesehen, im Jahr 2008 weitere 190.000 €uro eingeplant für den weiteren Ausbau. Hier geht es aber nur mit einer zukunftsweisenden Gesamtkonzeption, wozu sich Gemeinde, ein fachkundiger Architekt und alle Nutzer recht bald zusammenfinden müssen, um alle Interessen zu koordinieren.
- Der Ausbau der Straße Bornacker blieb im HH 2006 stehen, sodass sich keine Unterfinanzierung im neuen HH 2007 ergibt und damit die Kreditaufnahme in 2007 von 167.000,-EU auf 33.000 €uro abgesenkt werden konnte.

- Der Münsterer Weg ist zweifelsohne eine von vielen dringend reparaturbedürftigen Straßen, dennoch muss darauf hingewiesen werden, dass die Gemeinde mit Dorfplatz und Rathaus ein flächenstarker Anlieger ist.

Vor dem Hintergrund jüngster Ereignisse sehen wir allerdings noch einige Zweifel bezüglich der geplanten Gemeindeanteile an den Ausbaurkosten.

- Für die Außengebietsentwässerung werden Zuweisungen von 90.000 €uro erwartet, wir hoffen sehr, dass dieser Zuschuss auch kommt. Mit den erwarteten 10.000 €uro der Jagdgenossenschaft wäre die Gesamtmaßnahme dann finanziert.
- Aus dem schon seit einigen Jahren geschobenen Vorhaben Urnenwand stehen noch Ausgabereste von 34.000 € zur Verfügung, woran wir gewisse haushaltsrechtliche Zweifel haben. Der beauftragte Planer hat zwar im Bauausschuss einen Plan vorgelegt aber es gibt bis heute noch keine konkreten Vorstellungen über den Kostenaufwand. Dennoch, wir sollten hier vorankommen. Um es klar zu sagen: Wir sind - mit Ausnahme unseres Kollegen Altenhofen – für die Errichtung einer Urnenwand. Es sind weitere 41.000 €uro für das Vorhaben in 2007 eingestellt. Wir werden aber sehr darauf achten, dass die Investition durch einen fundierten Kostenrahmen gesichert wird, der sich natürlich auch in den Gebühren niederschlagen muss.
- Für die Fortsetzung der Sanierung Rathaus sollen in 2008 noch einmal 150.000 €uro eingestellt werden, womit diese Maßnahme zum Abschluss kommen dürfte.
- Abschließend noch ein Wort zum Bürgersteig an der Grundschule am Heilig-Kreuz-Weg. Seit bald 2 Jahren befassen wir uns mit dem Thema, obwohl dies als so dringlich dargestellt wurde und in der Tat eine große Gefahrenquelle für unsere Schulkinder darstellt. Dass wir dies nicht voranbringen konnten, ist nicht nachvollziehbar. Ich appelliere nochmals an die Dringlichkeit dieser Reparaturmaßnahmen

Wir sagen ja zum Haushalt und stimmen dem Haushalt 2007 zu.

In den Beratungen war eine sehr sachliche Umgangsart festzustellen, das zeugt von Verantwortungsbewusstsein. Dafür möchte ich Dank sagen.

Selbstverständlich gelten unsere Dankesworte der Verwaltung, an der Spitze dem OB und den Beigeordneten, nicht minder der VG, Bürgermeister Kollay, Herrn Lambrich und den Mitarbeitern der Verwaltung, allen die in der Gemeinde Dienst tun und wirken.

**Edmund Kraus**